



Ich hon dee Noas ball vooll mit dem Corona, Madilde. All dee schenne Feste senn oabgesoah, es Schwemmboad moss zoo blie, on Urlaub macht au kenn rechtliche Spass.

Es es schon woahr, Max, dos fordert ons ganz schee ruis. Aber bislang hon mer's besser hingekräicht, bee dee meiste annerre Länder. Jetzt derfe mer halt net lichtsinnig wär, dann fangt der ganz Mist von vorne oh. Mäi hon es selber in de Haand, ebb ons dos gelenkt. Maske oh, Abstand hall, Häng wäscht, dos es einfach, aber es best Mittel, em dem fertig zu wärn.

Blutspende in der Stadthalle

HÜNFELD. Der DRK Kreisverband Hünfeld wirbt für die Teilnahme am Blutspenden. Um ein Höchstmaß an Sicherheit für die Spender zu gewährleisten, findet der nächste Spendenterrin am Dienstag, 7. Juli, in der Zeit von 15:45 Uhr bis 19:45 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus statt. Um Wartezeiten zu vermeiden, bittet der Blutspendendienst darum, unter www.blutspende.de/Termin eine persönliche Uhrzeit für die Spende zu vereinbaren

Digital lernen mit Stadtbibliothek

Kostenloses Online-Angebot in Ferien

HÜNFELD. Seit Wochen lernen Kinder und Jugendliche während der Corona-Krise in einem Mix aus Fern- und Präsenzunterricht und ein Ende ist nicht absehbar. Deshalb macht die Hünfelder Stadtbibliothek ein Angebot für Schüler der Klassen 5 bis 10, die Sommerferien zum Lernen zu nutzen und mögliche Lernrückstände wieder aufzuholen.

Die Stadtbibliothek Hünfeld und der Bildungsanbieter Brockhaus stellen hierfür ab sofort das Online-Lernangebot Schülertraining bis zum Ende der Sommerferien kostenfrei zur Verfügung. Mit dem Angebot können Schülerinnen und Schüler in einer sicheren, werbefreien Lernwelt Lernlücken schließen, die während der Schulschließungen der letzten Wochen entstanden sind. Mit einem gültigen Bibliotheksausweis können Leser ab sofort und jederzeit von zu Hause aus auf das Angebot zugreifen.

Das Brockhaus Schülertraining für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Mathematik soll Schülerinnen und Schülern beim Verstehen

Steigendem Platzbedarf soll Rechnung getragen werden

Kita in Michelsrombach erhält übergangsweise eine zusätzliche Gruppe

MICHELSROMBACH. Um dem steigenden Bedarf an Kindergartenplätzen in der Kindertagesstätte Buchfinkenland in Michelsrombach Rechnung zu tragen, soll durch die Optimierung des Raumprogramms eine zusätzliche Kindergartengruppe eingerichtet werden. Dazu muss das Raumprogramm der Einrichtung erweitert und verbessert werden, kündigt Bürgermeister Benjamin Tschesnok an.

Die Stadtverordnetenversammlung hatte in ihrer jüngsten Sitzung bereits grünes Licht für Investitionen in einer Größenordnung von 270.000 Euro gegeben.

Die steigende Nachfrage ist nach den Worten des Bürgermeisters ein Resultat der Attraktivität des Wohn- und Arbeitsplatzstandortes Hünfeld. Gerade im Buchfinkenland wird durch die geplanten Betriebsansiedlungen – wie auf dem Tegut-Areal im Gewerbe- und Logistikgebiet, aber auch durch die Ausweisung zusätzlicher Neubaugebiete wie zuletzt in Michelsrombach – mit einer höheren Nachfrage gerechnet.

Deshalb wurde mit dem Trägerverein der Kindertagesstätte und der Leitung vereinbart, das Raumprogramm in der Einrichtung soweit zu optimieren, dass



Die Kita Buchfinkenland soll durch die Optimierung des Raumprogramms um eine weitere Gruppe erweitert werden.

eine zusätzliche Übergangsgruppe eingerichtet werden kann. Diesem Vorhaben ist mit der Fachaufsicht des Landkreises Fulda bereits abgestimmt und auch die Kirchengemeinde, die Eigentümerin des Grundstücks ist, hat zugesagt, diesem Vorhaben im Rahmen des Erbbauvertrages zuzustimmen.

Vorgesehen ist, dass der kombinierte Turn- und Schlafraum übergangsweise als Gruppenraum umfunktioniert wird. Dazu soll ein Differenzierungsraum für den neuen Gruppenraum

geschaffen werden, der später als Lagerraum für die Turngeräte genutzt werden kann. Die bisherigen Materialräume werden zu Schlaf- und Ruheräumen umgestaltet. Derzeit besteht ein Ruheangebot für die Kinder nur im Turnraum. Der bisherige Innenhof soll teilweise überdacht und als Lager genutzt werden. Zum neuen Gruppenraum wird ein lichtdurchfluteter neuer Flur geschaffen. In diesem Zusammenhang soll auch die Barrierefreiheit der Einrichtung weiter verbessert werden. So ist im Eingangsbereich eine

neue Toilettenanlage geplant. Bei dieser Gelegenheit soll auch die Eingangstür erneuert werden. Im ehemaligen Lagerraum soll darüber hinaus für das Personal ein Pausen- und Besprechungsraum entstehen.

Durchgeführt wird die Maßnahme durch den Trägerverein, der seit Dezember 2009 in alle Rechte und Pflichten eines Trägers eingetreten ist. Die Stadt wird dem Verein für die Vorhaben die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen und hofft auch auf Fördermittel bei diesem Projekt.

Kleiderladen wieder offen

HÜNFELD. Der Kleiderladen des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Hünfeld im Generationentreff, ist wieder geöffnet. Wie das DRK mitteilt, müssen dabei Sicherheitsvorkehrungen aufgrund der Verordnung des Landes Hessen beachtet werden. Das bedeutet, dass den Kleiderladen nur fünf Personen gleichzeitig betreten dürfen, pro Person ist die Verweilzeit auf 30 Minuten beschränkt. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist Pflicht. Bei Spenden bittet das DRK, nur Kleider, Schuhe und Wäsche in der Mackenzeller Straße 19 abzugeben, die sauber und tragfähig sind. Nicht mehr tragfähige Stücke können in den benachbarten Kleidercontainer eingeworfen werden. Die Erlöse werden für soziale Projekte verwandt.

Kein Dorffest

RÜCKERS. Das Dorffest in Rückers, das ursprünglich vom 4. bis 6. Juli am Feuerwehrhaus stattfinden sollte, muss leider „coronabedingt“ abgesagt werden. Dies hat der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr beschlossen. Einen Ausweichtermin in diesem Jahr wird es nicht geben. Das Rückerser Dorffest wird wieder im nächsten Jahr, voraussichtlich am ersten Juli-Wochenende 2021, stattfinden.

Viele Veranstaltungen fehlen

Aktion Hünfelder Sorgenkinder erleidet Verluste bei Spenden

HÜNFELD. Die Corona-Pandemie geht auch an der Aktion Hünfelder Sorgenkinder nicht spurlos vorbei. Viele Veranstaltungen, bei denen traditionell die Erlöse an den Verein gespendet wurden, haben in diesem Jahr nicht stattgefunden. Dies berichtete die Vorsitzende der Aktion, Rita Fennel, im Rahmen der Bewilligungskommissionssitzung, bei der Zuwendungen an behinderte Kinder und deren Familien beschlossen wurden.



Über die Arbeit der Hünfelder Sorgenkinder informierte sich als neuer Schirmherr, Bürgermeister Benjamin Tschesnok.

Bürgermeister Benjamin Tschesnok, kraft Amtes neuer Schirmherr der Aktion, nutzte die Gelegenheit, sich während der Sitzung über die Arbeit des Vereins zu informieren. Er sei sehr beeindruckt, betonte Tschesnok, welche gezielten Hilfen durch die Arbeit des Vereins möglich würden und versprach, dass er den Verein weiter unterstützen wolle.

Gegenwärtig werden 31 Kinder aus 27 Familien im gesamten Hünfelder Land durch die Aktion Hünfelder Sorgenkinder betreut. Während der Bewilligungskommissionssitzung wurden drei weitere Kinder in die Förderung aufgenommen. In der Regel werden die Familien durch finanzielle Zuwendungen oder Sachleistungen unterstützt. Beispielsweise werden spezielle Pflegehilfsmittel und Spielzeuge, Erholungsaufenthal-

te, aber auch direkte Hilfen aus dem Spendenaufkommen der Aktion finanziert. Die Vorstandsmitglieder der Aktion halten unmittelbaren Kontakt zu den Familien, um jeweils aktuell über die Wünsche oder den Bedarf informiert zu sein.

Rita Fennel bedauerte, dass es in den zurückliegenden Wochen erstmals nicht möglich gewesen sei, die Familien direkt aufzusuchen, da viele der Kinder zu den möglichen Risikopatienten gehörten. Dennoch werde aber versucht, zumindest telefonisch den Kontakt aufrechtzuerhalten. Für viele Familien seien diese Besuche neben der konkreten Hilfe sehr wichtig, weil sie dabei Gelegenheit hätten, über ihre Sorgen und ihre Situation

zu sprechen. Viele Kinder würden mitunter viele Jahre durch den selben Ansprechpartner von Seiten des Vereins betreut. Daraus seien Bekanntschaften entstanden, die weit über die Altersgrenze von 21 Jahren hinausreichen, in denen die Aktion die Kinder und ihre Familien unterstützt. In Einzelfällen werden bei besonderen Situationen auch darüber hinaus noch Hilfen gewährt. Unterstützt werden durch die Aktion aber auch Einrichtungen und Institutionen wie die Lebenshilfe, die besondere Angebote für behinderte Kinder und Jugendliche finanzieren.

Im laufenden Jahr wird die Aktion Hünfelder Sorgenkinder die Höhe ihrer Zuwendungen nicht ein-

schränken müssen, da noch Rücklagen zur Verfügung stehen. Sollte sich aber die Situation im Zeichen der Pandemie nicht ändern, so werde dies auch die Einnahmen des Vereins und damit die Hilfsmöglichkeiten für die Kinder treffen, bedauerte Rita Fennel. Umso dankbarer sei sie regelmäßigen Spendern, die teilweise auch mit kleinen Beträgen, aber konstant den Verein unterstützen. Die Arbeit der Aktion Hünfelder Sorgenkinder bleibe wichtig, so Bürgermeister Tschesnok, da nicht selten die Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen nicht nur davon, sondern auch von sozialen Problemen betroffen würden, so der Bürgermeister abschließend.

Angebot soll vor allem Familien unterstützen